

4) Die vorangehenden zwei Zeilen sind grösstenteils zerstört.

---

Original, Siegel teilweise beschädigt - AH 131, 69

### 38

1613 Oktober 1., Cham<sup>1</sup>

A

"MEMORIAL" DES [URNER LANDRATS] JOHANN PETER I. VON ROLL  
ZUHANDEN DES STATTHALTERS [VON STADT UND AMT ZUG, KONRAD  
III.] ZURLAUBEN

---

"Jch bitten den heren er welle Jndenck sin, und by Jr G. heren  
[franz.] Ambasator [Pierre **Jeannin de Castille**] anhalten um die ver-  
falne Zallungen wegen mines [franz.] Contrachts<sup>2</sup> nemlichen um die  
hurig Zallung, wie ouch um die verschinen so mir nit worden, wie dan  
der her alles hinen Jm Contracht wirt finden wass mir manglet; die  
Wil andern ansprechern Jerlich uff Jre Contracht erleit Jst worden  
so gehort es mir billich ouch, bit den h ganz dienstlich er welle  
mir um obgamelte usstendige Zallungen verhulffen sin, dan Jch wol  
weiss dass Jr G von des heren wegen vil thut, Jm fal aber dass Jr G  
der her Ambasator uff diss mal die verschinen Zallungen entlichen  
nit wette erlegen, dass Jr doch so vil by Jme vermogen dass er die  
Künfftigen Zallungen sterckete;

Zum anderen so Jst 200 Kronen im Contracht abzogen so hauptman Matis  
grüniger [=**Grüniger**, von Uri - dieser war 1587 Hauptmann in franz.  
Diensten -]<sup>3</sup> sol empfangen heben, welche Jme aber nit worden sunder  
hinder heren [Jean] **vigier** [dem Secrétaire-interprète an der franz.  
Ambassade] damallen gleit worden, sambt dem Contracht, welche 200 Kr  
mir niemallen uberantwortet seindt, wie dan her Vigier darum bricht  
weiss, derhalben so Jst billich die gemelte 200 Kr mir erleit wer-  
den, die wil sy uff dem Contracht für empfangen ingestelt und mir  
aber nit worden, derwegen so bitten Jch den Herren er welle mir um  
gedachten sachen alle verhulffen sin, den es mir von billigkeit ge-  
hort solches stat mir alles widerum um den H Zuverdienen, dass er  
wol Zufriden sein sol;

Dem nach so bitten Jch den H er welle nit vergessen und mit ettli-  
chen H und gutten fründen so ouch uff dissere Tagsatzung gen Solo-  
thurn [- die nächste in Solothurn abgehaltene Tagsatzung sollte dann  
die der XIII Orte sowie des Wallis vom 28. Februar 1614 sein -]<sup>4</sup>  
khomen werden, wegen mines bruders [des] Comenthurs [von Leuggern,

Johann Ludwig von **Roll**] reden, des gescheffts halben [- dieser war damals in Streitigkeiten mit der Malteserritterschaft deutscher Zunge wegen der Kommende Tobel verwickelt -]<sup>5</sup> so der [Ratsherr Christoph] **Fe[e]r** von Lucern<sup>6</sup> fürnimbt, wegen des [Konturs von Tobel, Andreas] sturmfederen [=**Sturmfeder**, der wegen der besagten Kommende Tobel mit Johann Ludwig von Roll im Streite lag] dass man Jme in den Ortten nit losse, und glauben gebe, dan er alles von sines nuz wegen thutt, sunder bj den alten erkhentnussen verblibe, dan wan man darvon stiende, wurde es [insbesondere] den [V im Thurgau mitreg.] Catholischen Ortten [den Schirmorten der Kommende] schmechlig sin, und Zu nachteil reichen.

Es hat H. Nontio [Ladislao d'**Aguino**]<sup>7</sup> allen Catholischen Ortten verschinen fröülig Zuogschriben und einem Jettwederen Ort besunder wegen des [Malteserritters Hans Jakob] segissers [=**Segesser**, von Luzern - auch dieser lag mit der Malteserritterschaft deutscher Zunge im Streit -]<sup>8</sup> und des Arest [auf Güter] der Comende... [Tobel, welchen die V kath. Orte aus Verärgerung über die schlechte Behandlung von Rolls und Segessers verfügt hatten]<sup>9</sup>, darüber haben alle Ort widerum geantwurttet, nemlichen Urj, Schwiz Underwalden Zug, Glaris, und friburg, sy wellen by dem Arest verbliben bis man den Eidtgnossen [im Malteserorden] ouch versicherung gebe, dass sy in den orden ouch angenommen werden, glichfals dass man minem bruoder ouch gebe, wass Jme von billigkheit gehort, Allein weiss Jch nit ob Soloturn geschriben habe oder nit, Jch vermein Jch hebe mit H Schwager Landaman [von Schwyz, Heinrich] **Redi[n]g**, von wegen Soloturn gret und Jnen gebetten dass er by [dessen] H Schulthess [Petermann von] **sury** verschaffen welle, dass sy eben messig dem H Nontio schriben glichformig wie andere Ortt, wie dan H. Aman Redig üch allen bricht wirt khenen geben, so sy noch nit geschriben hetten were gut dass es bescheche,

Jch bit den h ganz dienstlich welle luegen dass er mir gelt von Soloturn [von der franz. Ambassade] bringe, dan Jch sy gar ubel manglen, hiemit wünsch Jch dem H. fil glück uff die reiss, Gott und **Maria** bevollen ...

[sig.] Hanss Peter von Roll"

- 1) Von Roll war Mitbesitzer des Löbernhofs zu St. Andreas in Cham, s. Zurlaubiana AH 130/11.
- 2) s. ebenda AH 131/15 spez. Anm. 3
- 3) s. HBLs III 777 D Nr. 2 sowie Rott/Inventaire III 690
- 4) s. EA V 1, 1156 (Nr. 855). Stadt und Amt Zug sollte dabei u.a. auch durch Konrad III. Zurlauben vertreten sein.
- 5) s. Zurlaubiana AH 131/13, 31 sowie Bühler/Tobel 133-137. An obgenannter Tagsatzung wurde dieses Traktandum laut gedruckten EA allerdings nicht behandelt.
- 6) s. Zurlaubiana AH 31/73 sowie AH 131/31

- 7) Bezüglich der Stellung Johann Peter I. von Rolls gegenüber d'Aquino s. ebenda AH 31/72.  
 8) s. Anm. 6 sowie Segesser/Die Segesser II 102-114 spez. 109ff.  
 9) s. auch Zurlaubiana AH 131/14

---

Original - AH 161, 70

## 39

[1625]<sup>1</sup> Dezember 16.

A

SCHREIBEN VON LUKAS BRENNEISEN VON HOHENMAUREN AN DEN ZUGER  
 [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] KON-  
 RAD III. ZURLAUBEN

---

"Hie by hat der her 2 Soldaten die megen Jer dingen nach Ewer gefal-  
 len und so Ess verzug mag haben wil Jch mich Jn Ettlich dagen Ain  
 oder 15 biss Jn 20 Zuo schicken, Jch darf nit öffentlich werben und  
 Anemen, Sunderlich Jn Catholischen orten dan der Keiser [**Ferdi-**  
**nand II.**] solches stark den [kath.] Reichsstetten Zuo geschriben  
 hat / die wirthenbergischen Soldaten haben ordinatz Empfangen vom  
 herzog ... [des Herzogtums] wirthemberg [=Württemberg, **Johann Fried-**  
**rich**] dass sy solent mit Jedem abrechnen und Zalen hingegen wole man  
 sy auch Zalen wass dan Jezunder meine Sachen belangt und die ...  
 [franz. Kapitulation] verhoffenlich der her werde nur mehr die Reso-  
 lucion Enpfangen haben / Jm fahl solches noch nit bescheen wehr und  
 der her vermeint Jch sole selbst widerumb Zuo uch Kumen bein Jch  
 auch Zuo friden wil mich Jn Bey sein Ewer beim hern [franz.] Ampasi-  
 tor [**Robert Miron**] oder her marschalk [de France, François] Am-  
 basabira [=**Bassompierre**, Colonel général des Suisses et Grisons] un-  
 derthenig Einstelen / Jm fahl wider verhoffen mein Zug nit solte  
 fort gan wehre solches mir ain grosser schad dan Jch mein dienst auf  
 Ewer beyhanden Schreiben Resingniert und mich auff dasselbig verlas-  
 sen, bit derwegen dienst freunthlich hierin alle guethe firderung  
 Zuo thuon Jch wil mich dankbarlich Erzaigen und mehr dan dankbarlich  
 und Je Ehe die Resolucion Ervolgt alls besser es wehr, damit Jch die  
 wirthenbergische Soldaten mocht bekumen, der h glaubt nit wass Ess  
 fir waxere Soldaten ... seindt, Jch wolth den deiffel auss dem feldt  
 mit Jnnen Jagen Sunsten waiss Jch dem heren nichts withers Zuo  
 schreiben verhoffenlich bald Zuo samen kumen hiemit was dem heren  
 lieb und dienst ist gotes gnadt mit unss Allen ...  
 Diessen Zweyen Soldaten haben verzert Jm wirzhauss [zu Rottweil?]  
 2 R 11½ bz mer auf die handt geben 3½ R Suma 6 R 4 bazen".